Family Offices

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Soll unser Family Office Kryptowerte direkt, über eine Gesellschaft oder über einen Fonds halten? Direkt, wenn die Familienmitglieder in der Schweiz private Anleger sind, denn das ergibt die einfachste Steuerlage: Gewinne sind steuerfrei, und es fällt nur Vermögenssteuer an. Über eine singapurische Gesellschaft oder VCC, wenn das Family Office in Singapur sitzt und den Anreiz nach Section 13O oder 13U nutzen will, der bestimmte Erträge aus zulässigen Anlagen (designated investments) einschließlich Digital Assets steuerfrei stellt. Über einen Fonds in einem der beiden Länder, wenn es mehrere Familienstämme mit unterschiedlichen Ansprüchen gibt oder Drittkapital aufgenommen werden soll. Die Struktur folgt dem Wohnsitz der Familie. Diese Frage ist deshalb als Erstes zu klären.[1]

Welche Privatbanken verwahren Kryptowerte für uns? In der Schweiz bieten die Kryptobanken (Sygnum, AMINA), mehrere Kantonalbanken (unter anderem Zürcher Kantonalbank, Luzerner Kantonalbank, St. Galler Kantonalbank), PostFinance und immer mehr Privatbanken Verwahrung und Handel für Bitcoin, Ether und eine begrenzte Auswahl weiterer Vermögenswerte an. In Singapur bietet DBS Accredited Investors Verwahrung und Handel über ihre digitale Börse, und

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

mehrere Privatbanken ermöglichen den Zugang über externe Verwahrstellen. Die Liste ändert sich vierteljährlich. Teil P, Kapitel IX gibt den Stand von Mitte 2026 wieder.[2]

Unser Patriarch hält die Schlüssel allein. Was sollen wir tun? Ändern Sie das noch in diesem Monat, bevor die Frage beim Willensvollstrecker landet. Die Schlüsselkontrolle durch eine einzige Person ist die häufigste Ursache für dauerhafte Verluste in Familienvermögen. Sie ist zudem ein Governance-Versagen, das ein Family Office bei keiner anderen Anlageklasse hinnehmen würde. In der Praxis wählen Family Offices eine von drei Lösungen. Die erste ist eine lizenzierte Verwahrstelle mit Multi-Signatur- oder MPC-Lösung, bei der das Family Office einen Schlüssel kontrolliert. Die zweite ist eine Eigenverwahrung, bei der die Schlüssel auf drei Personen verteilt sind und ein Wiederherstellungsverfahren besteht. Die dritte ist ein Trust oder eine Stiftung, die das Eigentum übernimmt und eine professionelle Verwahrstelle beauftragt. Die Nachlass-Checkliste in Kapitel II nennt die Dokumente, die jede dieser Lösungen begleiten müssen.[3]

Können wir das Family Office ohne Steuerkosten von Singapur nach Zug verlegen oder umgekehrt? Die Gesellschaft des Family Office selbst lässt sich in der Regel ohne Steuerkosten auf die Kryptobestände verlegen oder ersetzen, wenn die Bestände Kapitalcharakter haben. Keines der beiden Länder besteuert Kapitalgewinne privater Anleger, und Singapur besteuert Kapitalgewinne überhaupt nicht. Steuerlich relevant sind die Umzüge der Personen. Die Schweiz besteuert wegziehende Ansässige auf das Einkommen bis zum Wegzug und kennt keine Wegzugsteuer auf nicht realisierte Gewinne. Singapur behandelt das Ende der Ansässigkeit als Ende des Veranlagungszeitraums und verlangt bei Arbeitnehmern eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung (Tax Clearance). Die Schweizer Pauschalbesteuerung und die singapurischen Anreizprogramme haben Voraussetzungen, die ein Umzug verletzen kann. Rechnen Sie deshalb beides durch, bevor Sie entscheiden.[4]

Wie weisen wir die Herkunft des Vermögens für Kryptowerte nach, die wir 2013 gekauft haben? Rekonstruieren Sie die Kette: den Fiat-Kauf (Kontoauszug, Börsenbeleg, sofern die Börse noch existiert), die Wallet-Adressen, die die Coins

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

empfangen haben, die On-Chain-Bewegungen seither und eine signierte Nachricht von der aktuellen Adresse, die die Kontrolle beweist. Blockchain-Analysefirmen erstellen Source-of-Wealth-Berichte, die Banken in beiden Ländern als primären Nachweis akzeptieren. Fehlen Unterlagen, bleibt als Rückfalllösung eine eidesstattliche Erklärung mit den noch vorhandenen Belegen, die die Banken an der Plausibilität der Geschichte messen. Je früher der Erwerb, desto eher akzeptieren Banken Lücken, sofern die On-Chain-Spur stimmig ist.[5]

Was sollte unsere Anlagepolitik zu Kryptowerten regeln? Sie sollte die zulässigen Anlageklassen und die maximale Allokation festlegen, die zugelassenen Verwahrstellen und die Konzentrationsgrenze je Verwahrstelle. Sie sollte bestimmen, ob Staking erlaubt ist und zu welchen Bedingungen. Lending an Plattformen und DeFi-Engagements sollte sie verbieten, sofern sie nicht im Einzelfall genehmigt werden. Ferner sollte sie Bewertungsquelle und Bewertungshäufigkeit, das Abstimmungsverfahren, die Schlüsselverwaltung bei etwaiger Eigenverwahrung und die Berichterstattung an die Familie festlegen. Das Gerüst eines Letter of Wishes in Kapitel III deckt dieselben Punkte für einen Trustee ab und lässt sich anpassen.[6]

Anmerkungen

1. Teil P, Kapitel VII und Teil M, Kapitel V stellen die Strukturen und die Voraussetzungen dar. ↩
2. Die Banken und ihre Angebote sind in Teil P, Kapitel IX aufgeführt. ↩
3. Teil P, Kapitel VIII (Nachfolgeplanung) und Teil B, Kapitel II (Verwahrmodelle). ↩
4. Teil P, Kapitel I; Teil G, Kapitel VI; Teil M, Kapitel V. ↩
5. Teil P, Kapitel IX und Teil F, Kapitel III zum Nachweis der Vermögensherkunft. ↩
6. Teil P, Kapitel VII. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com